

9. Funktionen II

Stepwise Refinement, Gültigkeitsbereich,
Bibliotheken, Standardfunktionen

Stepwise Refinement

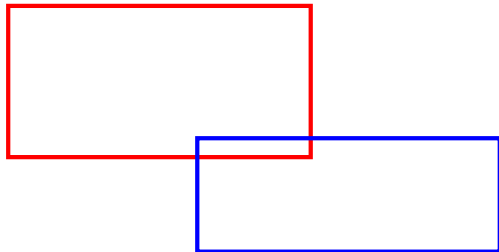
- Einfache *Programmiertechnik* zum Lösen komplexer Probleme

Stepwise Refinement

- Problem wird schrittweise gelöst. Man beginnt mit einer groben Lösung auf sehr hohem Abstraktionsniveau (nur Kommentare und fiktive Funktionen).
- In jedem Schritt werden Kommentare durch Programmtext ersetzt und Funktionen unterteilt.
- Die Verfeinerung bezieht sich auch auf die Entwicklung der Datenrepräsentation (mehr dazu später).
- Wird die Verfeinerung so weit wie möglich durch Funktionen realisiert, entstehen Teillösungen, die auch bei anderen Problemen eingesetzt werden können.
- Stepwise Refinement fördert (aber ersetzt nicht) das strukturelle Verständnis des Problems.

Beispielproblem

Finde heraus, ob sich zwei Rechtecke schneiden!



Grobe Lösung

(Include-Direktiven ignoriert)

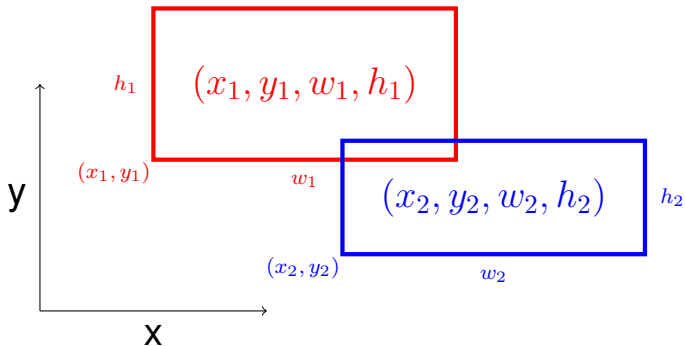
```
int main()
{
    // Eingabe Rechtecke

    // Schnitt?

    // Ausgabe

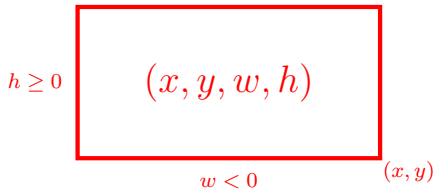
    return 0;
}
```

Verfeinerung 1: Eingabe Rechtecke



Verfeinerung 1: Eingabe Rechtecke

Breite w und/oder Höhe h dürfen negativ sein!



Verfeinerung 1: Eingabe Rechtecke

```
int main()
{
    std::cout << "Enter two rectangles in the format x y w h each\n";
    int x1, y1, w1, h1;
    std::cin >> x1 >> y1 >> w1 >> h1;
    int x2, y2, w2, h2;
    std::cin >> x2 >> y2 >> w2 >> h2;

    // Schnitt?

    // Ausgabe der Loesung

    return 0;
}
```

Verfeinerung 2: Schnitt? und Ausgabe

```
int main()
{
    std::cout << "Enter two rectangles in the format x y w h each\n";
    int x1, y1, w1, h1;
    std::cin >> x1 >> y1 >> w1 >> h1;
    int x2, y2, w2, h2;
    std::cin >> x2 >> y2 >> w2 >> h2; ✓

    bool clash = rectangles_intersect (x1,y1,w1,h1,x2,y2,w2,h2);

    if (clash)
        std::cout << "intersection!\n";
    else
        std::cout << "no intersection!\n";

    return 0;
}
```

Verfeinerung 3: Schnittfunktion...

```
bool rectangles_intersect (int x1, int y1, int w1, int h1,
                          int x2, int y2, int w2, int h2)
{
    return false; // todo
}

int main()
{
    std::cout << "Enter two rectangles in the format x y w h each\n";
    int x1, y1, w1, h1;
    std::cin >> x1 >> y1 >> w1 >> h1;
    int x2, y2, w2, h2;
    std::cin >> x2 >> y2 >> w2 >> h2; ✓

    bool clash = rectangles_intersect (x1,y1,w1,h1,x2,y2,w2,h2); ✓

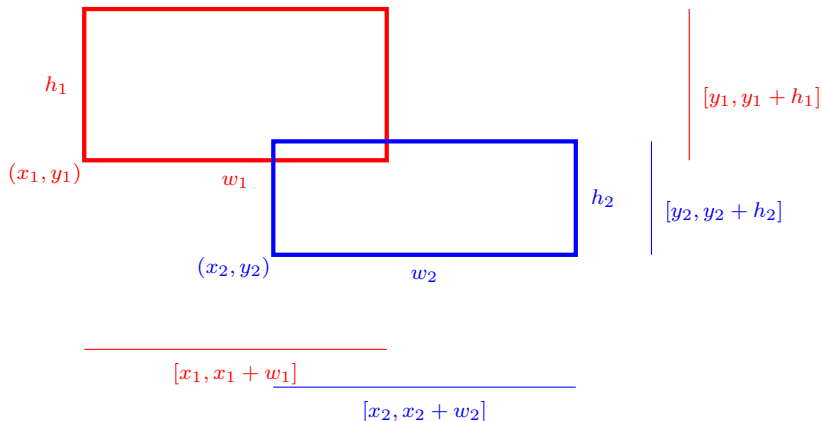
    if (clash)
        std::cout << "intersection!\n";
    else
        std::cout << "no intersection!\n"; ✓
    return 0;
}
```

Verfeinerung 3: ... mit PRE und POST!

```
// PRE: (x1, y1, w1, h1), (x2, y2, w2, h2) are rectangles, where
//       w1, h1, w2, h2 may be negative.
// POST: returns true if (x1, y1, w1, h1), (x2, y2, w2, h2) intersect
bool rectangles_intersect (int x1, int y1, int w1, int h1,
                           int x2, int y2, int w2, int h2)
{
    return false; // todo
}
```

Verfeinerung 4: Intervallschnitte

Zwei Rechtecke schneiden sich genau dann, wenn sich ihre x - und y -Intervalle schneiden.



Verfeinerung 4: Intervallschnitte

```
// PRE: [a1, b1], [a2, b2] are (generalized) intervals,
//       with [a,b] := [b,a] if a>b
// POST: returns true if [a1, b1],[a2, b2] intersect
bool intervals_intersect (int a1, int b1, int a2, int b2)
{
    return false; // todo
}

// PRE: (x1, y1, w1, h1), (x2, y2, w2, h2) are rectangles, where
//       w1, h1, w2, h2 may be negative.
// POST: returns true if (x1, y1, w1, h1), (x2, y2, w2, h2) intersect
bool rectangles_intersect (int x1, int y1, int w1, int h1,
                           int x2, int y2, int w2, int h2)
{
    return intervals_intersect (x1, x1 + w1, x2, x2 + w2)
        && intervals_intersect (y1, y1 + h1, y2, y2 + h2);
}
```

Verfeinerung 5: Min und Max

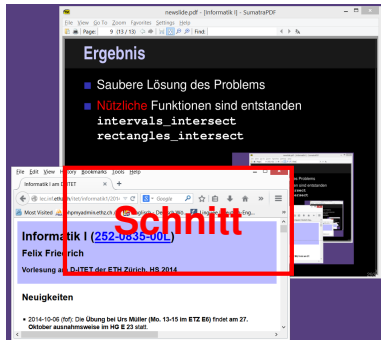
```
// PRE: [a1, b1], [a2, h2] are (generalized) intervals,  
//       with [a,b] := [b,a] if a>b  
// POST: returns true if [a1, b1],[a2, b2] intersect  
bool intervals_intersect (int a1, int b1, int a2, int b2)  
{  
    return std::max(a1, b1) >= std::min(a2, b2)  
        && std::min(a1, b1) <= std::max(a2, b2); ✓  
}
```

Das haben wir schrittweise erreicht!

```
#include<iostream>
#include<algorithm>
// PRE: [a1, b1], [a2, h2] are (generalized) intervals,
//      with [a,b] := [b,a] if a>b
// POST: returns true if [a1, b1],[a2, b2] intersect
bool intervals_intersect (int a1, int b1, int a2, int b2)
{
    return std::max(a1, b1) >= std::min(a2, b2)
        && std::min(a1, b1) <= std::max(a2, b2);
}
// PRE: (x1, y1, w1, h1), (x2, y2, w2, h2) are rectangles, where
//      w1, h1, w2, h2 may be negative.
// POST: returns true if (x1, y1, w1, h1), (x2, y2, w2, h2) intersect
bool rectangles_intersect (int x1, int y1, int w1, int h1,
                           int x2, int y2, int w2, int h2)
{
    return intervals_intersect (x1, x1 + w1, x2, x2 + w2)
        && intervals_intersect (y1, y1 + h1, y2, y2 + h2);
}
int main ()
{
    std::cout << "Enter two rectangles in the format x y w h each\n";
    int x1, y1, w1, h1;
    std::cin >> x1 >> y1 >> w1 >> h1;
    int x2, y2, w2, h2;
    std::cin >> x2 >> y2 >> w2 >> h2;
    bool clash = rectangles_intersect (x1,y1,w1,h1,x2,y2,w2,h2);
    if (clash)
        std::cout << "intersection!\n";
    else
        std::cout << "no intersection!\n";
    return 0;
}
```

Ergebnis

- Saubere Lösung des Problems
- **Nützliche** Funktionen sind entstanden
`intervals_intersect`
`rectangles_intersect`



Wo darf man eine Funktion benutzen?

```
#include<iostream>

int main()
{
    std::cout << f(1); // Fehler: f undeklariert
    return 0;
}

int f (const int i) // Gültigkeitsbereich von f ab hier
{
    return i;
}
```

Gültigkeit f



Gültigkeitsbereich einer Funktion

- ist der Teil des Programmes, in dem die Funktion aufgerufen werden kann
- ist definiert als die Vereinigung der Gültigkeitsbereiche aller ihrer Deklarationen (es kann mehrere geben)

Deklaration einer Funktion: wie Definition aber ohne *block*.

```
double pow (double b, int e)
```

Gültigkeitsbereich: Beispiel

Bei Deklaration: `const int` äquivalent zu `int`. Grund: Das Verhalten der Funktion „nach aussen“ ist unabhängig davon.

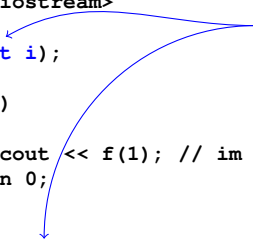
```
#include<iostream>

int f (int i);

int main()
{
    std::cout << f(1); // im Gültigkeitsbereich, ok
    return 0;
}

int f (const int i)
{
    return i;
}
```

Gültigkeit f



Forward Declarations

Funktionen, die sich gegenseitig aufrufen:

```
int g (...); // forward declaration

int f (...) // f ab hier gültig
{
    g (...) // ok
}

int g (...)
{
    f (...) // ok
}
```

Wiederverwendbarkeit

- Funktionen wie `rectangles_intersect` und `pow` sind in vielen Programmen nützlich.
- “Lösung:” Funktion einfach ins Hauptprogramm hineinkopieren, wenn wir sie brauchen!
- Hauptnachteil: wenn wir die Funktionsdefinition ändern wollen, müssen wir *alle* Programme ändern, in denen sie vorkommt.

Level 1: Auslagern der Funktion

Separate Datei `pow.cpp`

```
// PRE:  e >= 0 || b != 0.0
// POST: return value is b^e
double pow (double b, int e)
{
    double result = 1.0;
    if (e < 0) {
        // b^e = (1/b)^(-e)
        b = 1.0/b;
        e = -e;
    }
    for (int i = 0; i < e; ++i) result *= b;
    return result;
}
```

Level 1: Inkludieren der Funktion

```
// Prog: callpow2.cpp  
// Call a function for computing powers.
```

```
#include <iostream>
```

```
#include "pow.cpp" ← Dateiangebe relativ zum Arbeitsverzeichnis
```

```
int main()
```

```
{  
    std::cout << pow( 2.0, -2) << "\n";  
    std::cout << pow( 1.5,  2) << "\n";  
    std::cout << pow( 5.0,  1) << "\n";  
    std::cout << pow( 3.0,  4) << "\n";  
    std::cout << pow(-2.0,  9) << "\n";
```

```
    return 0;
```

```
}
```

Nachteil des Inkludierens

- `#include` kopiert die Datei (`pow.cpp`) in das Hauptprogramm (`callpow2.cpp`).
- Der Compiler muss die Funktionsdefinition für jedes Programm neu übersetzen.
- Das kann bei sehr vielen und grossen Funktionen sehr lange dauern.

Verfügbarkeit von Quellcode?

Beobachtung

`pow.cpp` (Quellcode) wird nach dem Erzeugen von `pow.o` (Object Code) nicht mehr gebraucht.

Viele Anbieter von Funktionsbibliotheken liefern dem Benutzer keinen Quellcode.

Header-Dateien sind dann die *einzigsten* lesbaren Informationen.

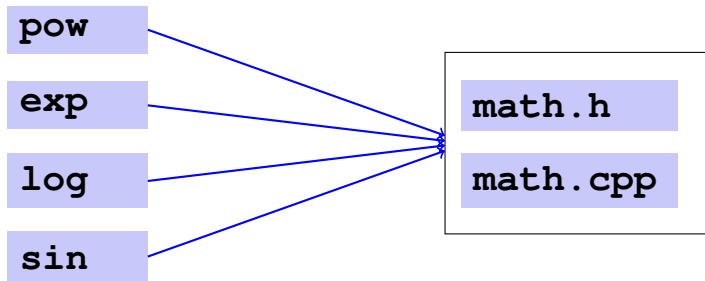
```
// PRE:  e >= 0 || b != 0.0
// POST: return value is b^e
double pow (double b, int e);
```

„Open Source“ Software

- Alle Quellcodes sind verfügbar.
- Nur das erlaubt die Weiterentwicklung durch Benutzer und engagierte “Hacker”.
- Selbst im kommerziellen Bereich ist „open source“ auf dem Vormarsch.
- Lizenzen erzwingen die Nennung der Quellen und die offene Weiterentwicklung. Beispiel: GPL (GNU General Public License).
- Bekannte „Open Source“ Softwares: Linux (Betriebssystem), Firefox (Browser), Thunderbird (Email-Programm)

Bibliotheken

- Logische Gruppierung ähnlicher Funktionen



Namensräume...

...vermeiden Namenskonflikte.

```
// ifmpmath.h
// A small library of mathematical functions
namespace ifmp {
    // PRE: e >= 0 || b != 0.0
    // POST: return value is b^e
    double pow (double b, int e);
    ....
    double exp (double x);
    ...
}
```

// Benutzung:

```
double x = std::pow (2.0, -2); // <cmath>
double y = ifmp::pow (2.0, -2); // ifmpmath.h
```


Funktionen aus der Standardbibliothek

- vermeiden die Neuerfindung des Rades (wie bei `ifmp::pow`);
- führen auf einfache Weise zu interessanten und effizienten Programmen;
- garantieren einen Qualitäts-Standard, der mit selbstgeschriebenen Funktionen kaum erreicht werden kann.

Primzahltest mit sqrt

$n \geq 2$ ist Primzahl genau dann, wenn kein d in $\{2, \dots, n-1\}$ ein Teiler von n ist.

```
unsigned int d;  
for (d=2; n % d != 0; ++d);
```

Primzahltest mit `sqrt`

$n \geq 2$ ist Primzahl genau dann, wenn kein d in $\{2, \dots, \lfloor \sqrt{n} \rfloor\}$ ein Teiler von n ist.

```
const double bound = sqrt(n);  
unsigned int d;  
for (d = 2; d <= bound && n % d != 0; ++d);
```

Fall 1: Nach `for`-Anweisung gilt `d <= bound`, d.h. $d \leq \lfloor \sqrt{n} \rfloor$

`n % d == 0`, d echter Teiler, n keine Primzahl.

Fall 2: Nach `for`-Anweisung gilt `d > bound`, d.h. $d > \lfloor \sqrt{n} \rfloor$

Kein Teiler in $\{2, \dots, \lfloor \sqrt{n} \rfloor\}$, n ist Primzahl.

Primzahltest mit sqrt

```
// Test if a given natural number is prime.
#include <iostream>
#include <cassert>
#include <cmath>

int main ()
{
    // Input
    unsigned int n;
    std::cout << "Test if n>1 is prime for n =? ";
    std::cin >> n;
    assert (n > 1);

    // Computation: test possible divisors d up to sqrt(n)
    const double bound = sqrt(n);
    unsigned int d;
    for (d = 2; d <= bound && n % d != 0; ++d);

    // Output
    if (d <= bound)
        // d is a divisor of n in {2, ..., [sqrt(n)]}
        std::cout << n << " = " << d << " * " << n / d << ".\n";
    else
        // no proper divisor found
        std::cout << n << " is prime.\n";

    return 0;
}
```

Garantierte Qualität?

Unser schneller Primzahltest könnte inkorrekt sein, falls z.B.

```
sqrt(121) == 10.9999...
```

```
const double bound = 10.9999...;  
unsigned int d;  
for (d=2; d <= 10.9... && 121%d != 0; ++d);
```

Fall 2: Nach `for`-Anweisung gilt $d > 10$, d.h.
 $d > \lfloor \text{std::sqrt}(121) \rfloor$

Kein Teiler in $\{2, \dots, 10\}$, 121 ist "Primzahl."

`std::sqrt` hat die Qualität!

- Für `std::sqrt` garantiert der IEEE Standard 754 noch, dass auf den nächsten darstellbaren Wert gerundet wird (wie bei `+`, `-`, `*`, `/`)
- Also: `std::sqrt(121) == 11`
- `prime2.cpp` mit `std::sqrt` ist korrekt!

Auch bei `std::` : heisst es aufpassen!

- Für andere mathematische Funktionen gibt der IEEE Standard 754 keine solchen Garantien, sie können also auch weniger genau sein!

```
std::pow (2026 * 2026, 0.25) != std::sqrt (2026)
```

- Gute Programme müssen darauf Rücksicht nehmen und evtl. „Sicherheitsmassnahmen“ einbauen.